



## **Anmerkungen zur mündlichen Prüfung in den Fächern „Allgemeine Erziehungswissenschaft“ und „Schulpädagogik“**

Formale Hinweise wie solche zu Krankmeldungen etc. entnehmen Sie bitte den Hinweisen der Prüfungsämter (siehe: <http://www.ph-ludwigsburg.de/4682.html>).

Wurden Sie mir als Prüferin zugeteilt, mailen Sie mir bitte möglichst bald Ihre Email-Adresse! So kann die Korrespondenz auch sehr fix geschehen.

Sie können zur Besprechung der Prüfung gerne in meine Sprechstunde kommen.

Die mündliche Prüfung umfasst zwei Prüfungsthemen (à 10 - 15 Min. ca.), Prüfungsinhalte aus dem Modul 4 (ca. 5 Min.), solche der Grundlagenliteratur (ca. 10 Min.) und gegebenenfalls das Thema Anfangsunterricht (ca. 5 Min.).

Die Prüfung wird von zwei Mitgliedern der Hochschule und einem Vertreter des Staatlichen Prüfungsamts durchgeführt. In der Regel stellen die beiden Mitglieder der Hochschule die Fragen, der Vertreter des Staatlichen Prüfungsamts kann aber von diesem Recht ebenfalls Gebrauch machen. Ist der Mitprüfer/die Mitprüferin der PH im selben Arbeitsbereich tätig, sprechen ich mich mit ihm/ihr im Vorfeld ab, wer welche Prüfungsschwerpunkte übernimmt.

Erstellen Sie eine Literaturliste, auf die Sie in Ihrer Prüfung zurückgreifen, und schicken Sie mir diese. Zusätzlich bitte ich um die Literatur zum Thema der Mitprüferin/des Mitprüfers und um die Angabe von je zwei Kapiteln aus 4 Werken der Grundlagenliteratur. Führen Sie diese bitte knapp bzw. folgendermaßen auf (Bsp.): „Glöckel Kap. 5, 6“!

Falls Sie bei der Anmeldung Ihrer Prüfung ein anderes Prüfungsthema als die unten angegebenen angegeben haben, können Sie dieses ändern. Ansonsten legen Sie mir die Literatur zu Ihrem Prüfungsthema bitte in Kopie in mein Fach. Dies erleichtert mir die Vorbereitungsarbeit und Sie haben die Gewähr, dass ich mich tatsächlich auf die von Ihnen gelesene Literatur beziehe.

Bei den im Folgenden aufgelisteten Themen und Literaturlisten handelt es sich um Vorschläge. Die Länge der Literaturliste lässt nicht auf Komplexität des Themas schließen. Auf die meisten Themen können Sie sich mit der angegebenen Literaturliste gut vorbereiten. Falls sich Ihnen anhand dieser Literatur nicht zu beantwortende Fragen stellen, ziehen Sie eigenständig weitere Literatur heran. Orientieren Sie sich dabei an den Jahreszahlen der Bücher (ein Werk sollte möglichst nicht vor 1990 erschienen sein) und daran, ob es sich um wissenschaftliche Literatur handelt (Zitationen, hypothetische Argumentation, Angabe von Quellen etc.).

### **Literaturliste**

#### **Kooperation KIGA-GS:**

Denner, L. / Schumacher, E. (Hrsg.) (2004): Übergänge im Elementar- und Primarbereich reflektieren und gestalten – Beiträge zu einer grundlegenden Bildung. Bad Heilbrunn, S.11-27,91-103,229-239,303-314.

Hacker, H. (1992): Vom Kindergarten zur Grundschule – Theorie und Praxis eines kindgerechten Übergangs. Bad Heilbrunn/Obb. S.35-43

Meiers, K. (1994): Gestaltungsprinzipien des Anfangsunterrichts. In: Faust-Siehl, G.; Portmann, R. (Hg.): Die ersten Wochen in der Schule. Der Grundschulverband. Frankfurt-Main, S.49-63

- Götz, M. (2004): Die neue Schuleingangsphase in Deutschland: Alter Wein in neuen Schläuchen? In: Faust, G.; Götz, M.; Hacker, H.; Rossbach, H.-G. (Hg.): Anschlussfähige Bildungsprozesse im Elementar- und Primarbereich. Bad Heilbrunn, S.254-272
- Knörzer, W. / Grass, K. (2000): Den Anfang der Schulzeit pädagogisch gestalten. Weinheim und Basel. S.18-191, S.263-278.
- Meyer, G. (1992): Vom Spielkind zum Schulkind. In: Meyer, G.: Abenteuer Schulanfang. Heute Spielkind heute Schulkind. Zürich. S. 9-54
- Rehle, C.; Thoma, P. (2003): Die Grundschule als erste Schule: Zum pädagogischen Konzept des Schulanfangs. In: Rehle, C.; Thoma, P.: Einführung in grundschulpädagogisches Denken. Donauwörth, S. 54-115
- Schaub, H./Zenke, K.G. (1997): Wörterbuch Pädagogik. München, S.342f.

### **Familienentwicklung**

- Hamann, Bruno (2000): Familie und Familienerziehung in Deutschland. Donauwörth, S. 9-39 und 65-91
- Lempp, Reinhart (1980): Das Kind in unserer Gesellschaft- ein Sozialfall? In: Psycho 6/1, S. 542- 546, Teil 2, S. 618- 620
- Peuckert, Rüdiger (1996): Familienformen im sozialen Wandel. Opladen, Kap.5, Kap. 11

### **Ganztageschule**

- Groppe, Carola (2004): Die Rolle der Familie im Kontext ganztägiger Bildungseinrichtungen : Otto, Hans-Uwe / Coelen Thomas (Hg.): Grundbegriffe der Ganztagsbildung. Beiträge zu einem neuen Bildungsverständnis in der Wissensgesellschaft. Wiesbaden, S. 163- 178
- Holzappels, Heinz- Günther (2005): Ganztagsbildung in ganztägigen Schulen- Ziele, pädagogische Konzeptionen, Forschungsbefunde. In: Fitzner, T. / Schlag, T. / Lallinger, M. (Hrsg.): Ganztagschule- Ganztagsbildung. Bad Boll, S. 48- 81
- Rubner, Jeanne (2003): Bilden statt pauken- Für eine neue Lernkultur an unseren Schulen. München, S. 9- 157
- Sting Stephan (2004): Soziale Bildung. In: Otto, Hans- Uwe / Coelen Thomas (Hrsg.): Grundbegriffe der Ganztagsbildung. Beiträge zu einem neuen Bildungsverständnis in der Wissensgesellschaft. Wiesbaden, S. 77- 84

### **Handlungsorientierung/Projekt**

- Gudjons, H. (1994): Handlungsorientiert lehren und lernen. Bad Heilbrunn. S.12-60
- Krieger, Claus Georg (2000): Schritt für Schritt zur Freiarbeit. Hohengehren. S. 34-36, 53-72
- Schaub, H./Zenke, K.G. (1997): Wörterbuch Pädagogik. 2. Auflage. München. S.170f.
- Jank, W./Meyer, H. (2002): Didaktische Modelle. 5. Auflage. Berlin. S.314-334
- Wöll, G.: Handeln (1998): Lernen durch Erfahrung – Handlungsorientierung und Projektunterricht. Hohengehren. S.22-138
- Hänsel, Dagmar (1999): Projektunterricht. Ein praxisorientiertes Handbuch. Weinheim Basel
- Frey, Karl (2005): Die Projektmethode. Weinheim/ Basel

### **Hausaufgaben**

- Peterson, J. / Reinert,G.B. / Stephan,E. (1990): Betrifft: Hausaufgaben. Ein Überblick über die didaktische Diskussion für Elternhaus und Schule. Frankfurt am Main: Verlag Peter Lang. S. 11-29.
- Nitsch,C. / Schelling v., C. (1997): Das leidige Thema Hausaufgaben. In: Nitsch, C., Schelling v. C.: Schule ohne Bauchweh. München: Mosaik Verlag. S. 195-216
- Lauth, G.W. / Schlottke, P.F. / Naumann, K. (1999): Rastlose Kinder, ratlose Eltern: Hilfen bei Überaktivität und Aufmerksamkeitsstörungen. München: Deutscher Taschenbuchverlag. S. 197-207.
- Ulich, K. (2005): Konfliktfeld Hausaufgaben. Kernprobleme und Lösungsvorschläge. Praxis Grundschule, 6.
- Thurau, H. (1993): Hausaufgabenbetreuung in sozialpädagogischen Institutionen. Frankfurt am Main: Verlag Peter Lang. S. 30-53.
- Becker, G.E.; Kohler, B. (1988): Hausaufgaben. Kritisch sehen und in die Praxis sinnvoll gestalten. Weinheim und Basel
- Kohler, B. (1991): Hausaufgaben. Zu ihrer Problematik in der Grundschule. In: Haarmann, D. (Hrsg.): Handbuch Grundschule. Allgemeine Didaktik: Voraussetzungen und Formen grundlegender Bildung. Bd. 1. Weinheim und Basel, S. 251-267.

### **Gewalt in der Schule**

- Olweus, D. (1995): Gewalt in der Schule. Was LehrerInnen und Eltern wissen sollten – und tun können. Bern

Tillmann, K.J. (1999): Gewalt an Schulen. Öffentliche Diskussion und erziehungswiss. Forschung. In: Holtappels, H.G/ Heitmeyer, W./Metzer, W./ Tillmann, K.J. (Hrsg.): Forschung über Gewalt an Schulen. Erscheinungsformen und Ursachen, Konzepte und Prävention. München  
Fuchs, M./Lamnek,S./Luedtke, J (2001): Tatort Schule: Gewalt an Schulen 1994-1999. Opladen

### **Heterogenität**

Bräu, Karin, Schwerdt, Ulrich (Hg.) (2005: Heterogenität als Chance. Vom produktiven Umgang mit Gleichheit und Differenz in der Schule. Münster  
Heinzel, Friederike; Prengel, Annedore (Hg.) (2002): Heterogenität, Integration und Differenzierung in der Primarstufe. Jahrbuch Grundschulforschung. Opladen  
Friedrich Jahresheft XXII 2004: Heterogenität. Unterschiede nutzen – Gemeinsamkeiten stärken

### **Jungenförderung**

Schultheis, K.; Strobel-Eisele, G.; Fuhr, T. (Hg.) (2006): Kinder: Geschlecht männlich, pädagogische Jungenforschung, 2006 S.12-63, S.99-149, S.187-209  
Alfermann, D. (1996): Geschlechterrollen und geschlechtstypisches Verhalten. Stuttgart  
Guggenbühl, A. (2006): Kleine Machos in der Krise. Wie Eltern und Lehrer Jungen besser verstehen, Freiburg, Basel, Berlin

### **Kinderspiel:**

Bielefeld, J. (1993): Miteinander spielen will gelernt sein! In: Grundschule 11/1993  
Bielefeld, J. (1993): Miteinander spielen ermöglichen und fördern. In: Grundschule 11/1993  
Meyer, H. (1992): Spielen im Unterricht. Aus: Unterrichtsmethoden, Band 2: Praxisband. Frankfurt am Main  
Flitner, A. (2002): Spielen-Lernen. Praxis und Deutung des Kinderspiels. Weinheim  
(Insbesondere Kapitel 5)  
Schwander, M. W.; Andersen, K. N. (2005): Spiel in der Grundschule. Multiple Funktionen - maßgebliche Aufgaben. Kapitel 1: Aspekte des Spiels-Grundlegende Einführung und Kapitel 6: Soziales Lernen durch Spiel und Bewegung. Bad Heilbrunn  
Wendlandt, W.: Rollenspiel im sonderpädagogischen Bereich. In: Wendlandt, Wolfgang (Hrsg.): Rollenspiel in Erziehung und Unterricht. UTB, München 1977  
Einsiedler, W. (1999): Das Spiel der Kinder. Zur Pädagogik und Psychologie des Kinderspiels. Bad Heilbrunn  
Petillon, H.; Valtin, R. (1999): Spielen in der Grundschule. Grundlagen – Anregungen – Beispiele. Beiträge zur Reform der Grundschule. Frankfurt/M.

### **Mediensozialisation**

Pirner, M.; Rath, M. (Hgg.) (2003): Homo medialis – Perspektiven und Probleme einer Anthropologie der Medien. München  
Moser, H. (2006): Einführung in die Medienpädagogik : Aufwachsen im Medienzeitalter. 4., überarb. u. aktualisierte Aufl., Wiesbaden  
Paus-Haase, I. (2000): Qualitative Kinder- und Jugendmedienforschung : Theorie und Methoden, ein Arbeitsbuch. München

### **Mediation**

Braun, G.; Dietzler-Isenberg, E. et al. (2005): Kinder lösen Konflikte selbst! Mediation in der Grundschule. Bensberg  
Besemer, Ch. (2005): Mediation Vermittlung in Konflikten. Stiftung Gewaltfreies Leben [u.a.] Königfeld  
Köhler, J. (2006): Kinder lösen Konflikte selbst. Evaluation eines Gewaltpräventionsprogramms. Holzkirchen

### **Offener Unterricht (Lernzirkel)**

Bauer, R. (2002): Schüleregerehtes Arbeiten in der Sekundarstufe I Lernen an Stationen. Berlin  
Claussen, C. (1995): Handbuch freie Arbeit. Konzepte und Erfahrungen. Weinheim  
Hegele, I. (1996): Lernziel: Stationenarbeit. Eine neue Form des offenen Unterrichts. Weinheim  
Meyer, M.; Rampillon, U.; Terhart, E. (Hg.) (1997): Lernmethoden - Lehrmethoden. Wege zur Selbstständigkeit. Seelze Friedrich Jahresheft  
Potthoff, W. (1996): Lernen und Üben mit allen Sinnen. Lernzirkel in der Sekundarstufe. Freiburg

### **Regeln und Rituale**

Gerdes, Susanne (1997): Rituale im Unterricht. In: Grundschule 10, S. 55- 56  
Petersen, Susanne (2001): Rituale für kooperatives Lernen in der Grundschule. Berlin, S. 9- 87  
Wagenknecht, Helga (1996): Sozialformen für ein konstruktives Miteinander. In: Grundschule 12, S. 26- 28

### **Veränderte Kindheit**

- Rolff, H.-G.; Zimmermann, P. (1997): Kindheit im Wandel. Eine Einführung in die Sozialisation im Kindesalter. Weinheim, Basel
- Fölling-Albers, M. (1992): Schulkinder heute. Auswirkungen veränderter Kindheit auf Unterricht und Schulleben. Weinheim, Basel
- Schorsch, G. (2000): Zur Kritik grundschulpädagogischer Folgerungen aus Ergebnissen heutiger Kindheitsforschung. In: Jaumann-Graumann, Köhnlein (Hg.): Lehrerprofessionalität – Lehrerprofessionalisierung. Bad Heilbrunn, S.183-191
- Fölling-Albers, M. (2001): Veränderte Kindheit – revisited. Konzepte und Ergebnisse sozialwissenschaftlicher Kindheitsforschung der vergangenen 20 Jahre. In: Fölling-Albers, M. u.a. (Hg.): Jahrbuch Grundschule. Fragen der Praxis – Befunde der Forschung. Band 2 Frankfurt

### **Kurt Hahn**

- Flitner, A. (2001): Reform der Erziehung. Impulse des 20. Jahrhunderts. Weinheim, Basel, S. 187 – 188
- Friese, P. (2000): Kurt Hahn. Leben und Werk eines umstrittenen Pädagogen. Dorum, S. 258 – 272; 332 - 336
- Henze, W. (Hrsg.) (1991): B. Zimmermann – H. Nohl – K. Hahn. Ein Beitrag zur Reformpädagogik. Duderstadt, Seite 95 – 96; 97 - 103
- Knoll, M. (Hrsg.) (1998): Kurt Hahn. Reform mit Augenmaß. Ausgewählte Schriften eines Politikers und Pädagogen. Stuttgart, S. 25 – 57; 151- 154; 273 – 280
- Knörzer, M. (2004): Schulentwicklung in Salem. Evaluation eines nachhaltigen Bildungsprozesses an der Schule Schloss Salem. Bad Heilbronn. S.36 – 43
- Thiesen, H. (2006): Kurt Hahn – Pädagogische Umwelten zwischen Konstruktion und Anknüpfung. Jena, S.129 - 193

### **Georg Kerschensteiner**

- Grunder, Hans-Ulrich (1997): Zukunftsschule – Arbeitsschule. Ein Lehrstück aus der Geschichte pädagogischer Kontroversen. In: Unterrichten, Erziehen, 16 (1997) 3, S. 49-53
- Henz, Hubert (1991): Bildungstheorie. Lang, Frankfurt/Main, S. 42-67
- Georg Kerschensteiner: Beitr. Zur Bedeutung seines Wirkens u. seiner Ideen für unser heutiges Schulwesen / hrsg. vom Bayer. Staatsministerium für Unterricht u. Kultus u. von d. Landeshauptstadt München, Stuttgart 1984; S. 53 – 65, 67 - 89
- Röhrs, Hermann (1998): Die Reformpädagogik. Ursprung und Verlauf unter internationalem Aspekt. Weinheim 1998, S. 208-234
- Wehle, Gerhard (1964): Praxis und Theorie im Lebenswerk Georg Kerschensteiners. Weinheim, S.93 – 130; 131 - 146
- Wilhelm, Theodor (1991): Georg Kerschensteiner. In: Scheuerl, Hans (Hrsg.): Klassiker der Pädagogik. Zweiter Band. Von Karl Marx bis Jean Piaget. München, S. 103-126

### **Ellen Key**

- Rülcker, T. (2000): Das Jahrhundert des Kindes? Ellen Key, die deutsche Pädagogik und die widersprüchliche Realität von Kindheit im 20.Jahrhundert. In: Lingelbach, K.-C.; Zimmer, H. (Hg.): Das Jahrhundert des Kindes? Frankfurt/M., Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Wien: Lang, S.17-32
- Dräbing, R. (1992): Ellen Key: eine Wegbereiterin der modernen Erlebnispädagogik? Lüneburg: Ed. Erlebnispädagogik, S.5-39
- Andresen, S. (1998): Wege aus dem Jahrhundert des Kindes: Ellen Key: Tradition und Utopie. Neuwied, Kriftel: Luchterhand, S. 91-129
- Key, E. (1992): Das Jahrhundert des Kindes. Studien. Weinheim, Basel: Pädagogische Bibliothek Beltz, S.75-135, S.163-201
- Mann, Katja (2004): Ellen Key. Ein Laban über die Pädagogik hinaus. Darmstadt: Primus Verlag, S.125-172

### **Janusz Korczak**

- Dauzenroth, E. (1981): Ein Leben für Kinder. Janusz Korczak. Leben und Werk. Gütersloh
- Kunz, L. (Hrsg.) (1994): Einführung in die Korczak-Pädagogik. Konzeption, Rezeption und vergleichende Analyse. Weinheim

### **Maria Montessori**

- Montessori, M. (1998): Kinder sind anders. München

Montessori-Vereinigung e.V. (Hrsg.) (1978): Montessori-Material Teil 1. Handbuch für Lehrgangsteilnehmer. Zehlhem

Klein-Landeck, M. (1998): Freie Arbeit bei Maria Montessori und Peter Petersen. Münster, S. 64 – 112

Knoop, K., Schwab, M. (1999): Einführung in die Geschichte der Pädagogik. Pädagogen-Porträts aus vier Jahrhunderten. Wiebelsheim, S. 189 – 205

Thomas, J. (2002): Maria Montessori – Die Montessori-Pädagogik. Spannungsverhältnis zwischen Anspruch und Realisierung. Wuppertal S. 32 – 68

Hedderich, I. (2005): Einführung in die Montessori-Pädagogik. Theoretische Grundlagen und praktische Anwendung. München. S. 12 – 98

### **Peter Petersen**

Dietrich, T. (1995): Die Pädagogik Peter Petersens: der Jena-Plan – Beispiel einer humanen Schule. 6.Auflage. Bad Heilbrunn

Oelkers, J. (1995): Petersen und der Nationalsozialismus. In: Keil, W. (Hrsg.): Pädagogische Bezugspunkte: exemplarische Anregungen. Regensburg

Vach, K.; Grode, S.; Angenvoort J. (1997): Die Peter-Petersen-Schule „Mülheimer Freiheit“ in Köln. In: Grundschulunterricht. 9/97, S.17 – 19.